

Rudolf Grothues, Heinz Heineberg und Klaus Temnitz

Die Geographische Kommission für Westfalen stellt sich vor

Die Geographische Kommission für Westfalen (GeKo) ist in der bestehenden Form einzigartig in der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde bereits 1936 als eine Vereinigung von Fachvertretern der Geographie vom ehemaligen **Provinzialverband Westfalen** gegründet; heute ist sie dem **Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)** angehörig. Anlass zur Gründung der Kommission war das Bestreben des Provinzialverbandes, die Geographie als ein wesentliches Arbeits- und Forschungsgebiet in die Kulturlandschaftsforschung Westfalens einzubinden.

Die Geographische Kommission für Westfalen ist eine Mitgliedervereinigung, in die nach dem Akademieprinzip landeskundlich ausgewiesene und engagierte Fachvertreterinnen und Fachvertreter aus Wissenschaft, Schule, Praxis, Verwaltung und heimatkundlichen Organisationen gewählt werden. Die Wohnorte der

Kommissionsmitglieder verteilen sich über ganz Westfalen sowie auch über angrenzende Gebiete (Abb. 1). Gemessen an den über 100 ehrenamtlichen Mitgliedern ist die Geographische Kommission für Westfalen eine recht stattliche Vereinigung im Rahmen der westfälischen Kulturpflege und Kulturlandschaftsforschung. Die ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes mit seinen Fachbeisitzern und die der Mitglieder wird bei Einzelprojekten, insbesondere bei den Veröffentlichungen der Geographischen Kommission für Westfalen, häufig noch ergänzt durch zahlreiche weitere Mitwirkende als Autorinnen und Autoren.

Es handelt sich somit insgesamt um eine wissenschafts- und gesellschaftsbezogene Dienstleistung im Rahmen der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe geförderten Kulturpflege Westfalens mit Synergieeffekten zu zahlreichen öffentli-

chen Institutionen in Westfalen. Die Geschäftsstelle der Geographischen Kommission für Westfalen in Münster ist mit zwei Wissenschaftler/innen, einem Projektmitarbeiter, einer Kartographin und einem wissenschaftlichen Mitarbeiter auf Zeit (Volontär) ausgestattet. Geleitet wird die Geschäftsstelle von dem wissenschaftlichen Geschäftsführer Dr. Rudolf Grothues. Den ehrenamtlichen Vorsitz der Geographischen Kommission für Westfalen hat seit Oktober 2013 Prof. Dr. Karl-Heinz Otto (Legden) inne. Der Vorstand wird komplettiert durch die Beisitzer Prof. Dr. Thomas Hauff (Münster), Dr. Christian Krajewski (Münster), Prof. Dr. Thomas Schmitt (Bochum) sowie qua Amt durch die LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger (Abb. 2).

Die Geographische Kommission für Westfalen veranstaltet in jährlichem Turnus Mitgliederversammlungen in Verbindung mit einer ein- oder auch mehrtägigen öffentlichen Jahrestagung an unterschiedlichen Standorten Westfalens, z. T. auch darüber hinaus. Diese Veranstaltungen dienen der Identität Westfalens, seiner Teilregionen, Städte und Gemeinden, der regionalen Vernetzung der Geographischen Kommission, der Öffentlichkeitsarbeit und Profilbildung. Sie ermöglichen vielfältige wissenschaftliche Informationen und politische Kontakte in der Region Westfalen.

Auftrag und Selbstverständnis der Geographischen Kommission für Westfalen sind somit geographisch-landeskundliche Forschungen und deren Dokumentation über Westfalen, d. h. die GeKo erstellt wissenschaftlich fundierte und zugleich allgemein verständliche wissenschaftliche Arbeiten und informiert damit unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppen aus Wissenschaft, Politik, Bürgerschaft etc. im In- und Ausland über die Geographie und Landeskunde Westfalens.

Die Region Westfalen (genauer: Westfalen-Lippe) und ihre Teilregionen werden hinsichtlich ihrer typischen oder auch individuellen Eigenschaften

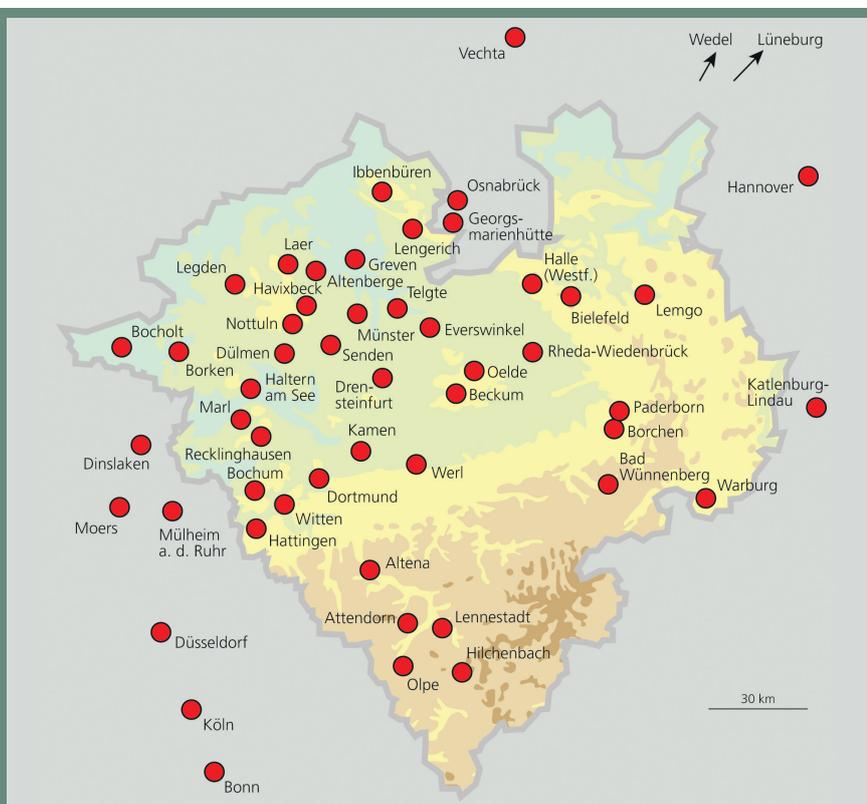


Abb. 1: Wohnorte der Mitglieder der Geographischen Kommission für Westfalen (Stand 08/2024)

Zu den Aufgaben und Dienstleistungen der Geographischen Kommission für Westfalen (GeKo) zählen:

- Mitgliederversammlungen und öffentliche Jahrestagungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Identitätsstiftung
- Die GeKo als wissenschaftliche Einrichtung im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) unterstützt, erstellt und veröffentlicht wissenschaftlich fundierte und zugleich allgemein verständliche wissenschaftliche Arbeiten über Westfalen.
- Die GeKo informiert unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppen aus Wissenschaft, Politik, Bürgerschaft etc. im In- und Ausland über die geographische Landeskunde Westfalens und dessen Teilregionen, Städte und Gemeinden.
- Die Erforschung und Verbreitung der geographischen Landeskunde sind zugleich ein wesentlicher Beitrag zur landschaftlichen Kulturpflege in Westfalen.

Wissenschaftliche Projekte | Atlaswerk | Schriftenreihen:

- „Atlas von Westfalen“ (seit 2017, bislang 9 Bände) (davor: „Geographisch-landeskundlicher Atlas von Westfalen“ mit 17 Lieferungen, darin insgesamt 85 Atlasdoppelblätter mit 386 Themenkarten sowie Begleitheften)
- „Westfälische Geographische Studien“ (seit 1949, bislang 62 Bände)
- „Siedlung und Landschaft in Westfalen“ (seit 1955, bislang 44 Bände)
- „Städte und Gemeinden in Westfalen“ als Kreis-, Städte- und Gemeindebeschreibungen (30 Bände seit 1994)
- „WESTFALEN REGIONAL“ unter <https://www.westfalen-regional.de>
- „WebGIS Westfalen“ unter <https://webgis-westfalen.de>
- „GeKo aktuell“

ihrer natur- und kulturräumlichen Vielfalt und Attraktivität untersucht. Das betrifft die Natur, Ökologie und Umwelt, die Bevölkerung, Kultur und Wirtschaft, den Tourismus und Verkehr, die ländlichen und städtischen Siedlungen, die Verdichtungsräume etc. Bei der Analyse und Dokumentation der vielfältigen geographisch-landeskundlichen Strukturen Westfalens (Natur- und Kulturräume) geht es auch um die räumlichen Zusammenhänge, funktionalen Vernetzungen und Austauschbeziehungen mit benachbarten und anderen Regionen.

Zugänglich sind die wissenschaftlichen Ergebnisse der Geographischen Kommission über ein umfangreiches Veröffentlichungsprogramm im Internet unter <https://www.geographische-kommission.lwl.org>. ■

Kontakt: Geographische Kommission für Westfalen
 Bahnhofstraße 5
 48143 Münster
 Mail: geko@lwl.org

Foto: Markus Wieneke



Abb. 2: Der Vorstand der Geographischen Kommission für Westfalen: Prof. Dr. Karl-Heinz Otto (Vorsitzender, vorne links), Dr. Christian Krajewski (hinten links), Prof. Dr. Thomas Schmitt (hinten Mitte), Prof. Dr. Thomas Hauff (hinten rechts) und Landesrätin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger (vorne rechts), zusammen mit dem Geschäftsführer Dr. Rudolf Grothues und der wissenschaftlichen Referentin Dr. Carola Bischoff